|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name, Anschrift des Antragstellenden |  | Telefon: |  |
| Fax: |  |
| E-Mail: |  |
| Internet: |  |
|  | Bankverbindung |
| Kto. Inhaber:in |  |
| Bank |  |
| IBAN |  |
|  |  |

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration  
Referat Integrationspolitik, Migrations- und Integrationsbeauftragte

Bahnhofsplatz 29   
28195 Bremen

# Antrag auf Gewährung einer Zuwendung 2024

Sprachkurse lt. Bekanntmachung 2024

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. Kursdauer (voraussichtliches Beginn- und Enddatum) ***Beginn kann nicht vor dem 1.03.2024 liegen*** | | 1a. Kursort  (inkl. Stadtteil und Straße) |
| Beginn: | Ende: |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 2. Ansprechpartner:in und Verantwortliche:r für das Antragsverfahren | | |
| Name, Vorname |  | Telefon: |
| Anschrift/Email |  | |

|  |
| --- |
| 3. Beschreibung zum Inhalt des Sprachkurses (Sprachniveau, Kursinhalte, Anzahl Unterrichtseinheiten pro Woche, Art der Qualitätssicherung, Uhrzeit der Durchführung des Kurses u.a.) |
| Lernziel (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen Sprache)  A 1  A 2  B 1  Zweitschriftlerner |

|  |
| --- |
| 4. An welche Zielgruppe richtet sich das Projekt?  Zielgruppe(n):  Frauen  Männer  Voraussichtliche Teilnehmerzahl:       (16 bis max. 20)  Herkunftsländer :  Afghanistan  Nigeria  Russische Föderation  Pakistan  Weitere ggf. angeben : |
| **5. Qualifikation Kursleitung (Dozent:in)**  Zulassung als Lehrkraft für Integrationskurse:  (Nachweis ist mit dem Antrag einzureichen)  Sonstige Qualifikation (Bitte näher ausführen; Nachweis ist mit dem Antrag einzureichen): |

|  |
| --- |
| 6. Ist eine Kinderbeaufsichtigung im Rahmen des Kurses vorgesehen?  Ja  Nein |
| Begründung: |

7. Finanzierungsplan

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ausgaben** | | | |
|  | | | |
| **HONORARE** (Bezeichnung der Tätigkeit / des Anlasses) | **Stundenzahl** | **Honorarsatz in €** | **Betrag in €** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| **Gesamtbetrag Honorare** in € | | |  |
|  | | | |
| **Sachausgaben** (siehe Pkt. 8 der Bekanntmachung ‚Zuwendungsfähige Ausgaben‘) | | | **Betrag in €** |
|  | | |  |
|  | | |  |
|  | | |  |
|  | | |  |
|  | | |  |
|  | | |  |
|  | | |  |
|  | | |  |
| **Gesamtbetrag Sachausgaben** in € | | |  |
|  | | | |
| **Gesamtausgaben für das Projekt** in € | | |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | | | | |
| **Einnahmen** (außer Eigenleistungen ohne finanziellen Aufwand) | | | | |  |
| Es sind alle Einnahmen einzeln anzugeben, die dem Projekt zufließen. | | | | | **Betrag in €** |
|  | | | | |  |
| Eigenmittel (nur finanzielle Mittel, falls vorhanden, keine Voraussetzung) | | | | |  |
| Spenden | | | | |  |
| Bei anderen Behörden beantragte Mittel: | beantragt | bewilligt | abgelehnt | noch in Planung |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| Bei sonstigen Trägern beantragte Mittel: | beantragt | bewilligt | abgelehnt | noch in Planung |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| Sonstiges | | | | |  |
| **Summe der Einnahmen in €** | | | | |  |
| **Gesamtausgaben für das Projekt in €** | | | | |  |
| **abzüglich Summe der Einnahmen in €** | | | | |  |
| **= Antragssumme in €** | | | | |  |

**ACHTUNG – WICHTIGER HINWEIS!**

|  |
| --- |
| Laut Landeshaushaltsordnung dürfen Zuwendungen zur Projektförderung grundsätzlich nur für solche Vorhaben bewilligt werden, die noch nicht begonnen haben.  Falls ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn notwendig ist, kann dies im Einzelfall unter Beifügung einer kurzen Begründung beantragt werden. In diesem Fall kann ein Vorbescheid ergehen, der - ohne Rechtsanspruch auf eine spätere Zuwendung - den vorzeitigen Maßnahmebeginn zulässt. |

Mir/uns ist bekannt, dass ein Beginn der Maßnahmen - dazu zählt bereits der Abschluss eines der Ausführung zugrundeliegenden Lieferungs- und Leistungsvertrages (z. B. Bestellung, Kaufvertrag, Honorarvertrag) - ohne vorherige Bewilligung bzw. schriftliche Zustimmung der Bewilligungsbehörde einen Förderausschluss zur Folge hat.

|  |
| --- |
| Hiermit erkläre/n ich/wir, dass mit der geplanten Maßnahme noch nicht begonnen wurde.   Ich/wir beantrage/n den vorzeitigen Maßnahmenbeginn für die geplante Maßnahme, weil …   **(Eine Begründung ist unbedingt erforderlich!):** |

**9. Datenschutz / Kontrollen**

„Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten zur Ermittlung und Überprüfung der Höhe der Zuwendung und der Einhaltung des Besserstellungsverbots erforderlich ist – vgl. Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchstabe e und Absatz 3 Satz 1 Buchstabe b Datenschutzgrundverordnung – DSGVO – in Verbindung mit § 3 Bremisches Ausführungsgesetz zur EU-Datenschutzgrundverordnung – BremDSGVOAG.

Mir/Uns sind ferner die Inhalte des in diesem Zusammenhang übermittelten Informationsschreibens nach Art. 13 und Art. 21 DSGVO bekannt.

Mir/Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 2 Datenschutzordnung der Bremischen Bürgerschaft veröffentlicht werden können und das Zuwendungsdaten aufgrund § 11 Absatz 4 Ziffer 5 des Bremer Informationsfreiheitsgesetzes – BremIFG – im Transparenzportal veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Vorlagen des Haushalts- und Finanzausschusses sowie Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.“

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass

* die Angaben im und zum Antrag zu statistischen Zwecken gespeichert werden können.
* die Einhaltung der Verpflichtungen sowie die Angaben des Antrages auch an Ort und Stelle überprüft werden können.
* meine/unsere Daten (Bezeichnung des Projekts, Ansprechpartner/-in für Interessierte / Anmeldung von Teilnehmer/-innen, Zeitpunkt, Ort etc.). in einer Übersicht der geförderten Projekte auf der Internetseite der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz veröffentlicht werden können.

**10. Erklärung Landesmindestlohngesetz**

Nach dem am 01.09.2012 in Kraft getretenen Landesmindestlohngesetz gewähren die Freie Hansestadt Bremen und die Gemeinden Bremen und Bremerhaven sowie Einrichtungen im Sinne von § 4 Landesmindestlohngesetz Zuwendungen gem. § 23 LHO nur, wenn sich die Empfänger/innen verpflichten, ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mindestens den festgelegten Mindestlohn zu zahlen. Es wird bestätigt, dass bei uns/bei mir entgeltlich beschäftigten Arbeitnehmern der gesetzliche Mindestlohn gezahlt wird.

Soweit zutreffend: In meinem/unseren Unternehmen kommt ein Tarifvertrag zur Anwendung, und zwar:

**11. Vorsteuerabzug gem. § 15 UStG**

Der Antragsteller ist zum Vorsteuerabzug berechtigt?  Ja Umsatzsteuer ID

Nein

Ort Datum Unterschrift der/des Antragstellerin/-s